

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

173 (26.7.1896) II. Blatt

Ausgabe:
Wöchentlich zwei mal.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch den Verleger
für 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2
Mark 80 Pf., durch die Post
ohne Zustellgebühr 2 Mark
50 Pf. Vorauszahlung.

Badische Landeszeitung.

Redaktion und Expedition: Kirchstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Anzeigengebühr:
Die 10spaltige Kolonelle
über deren Raum 20 Pf.
im Restamentheile 60 Pf.
Bemerkungen:
Unbenützte Stellen
werden nicht aufbe-
halten und können nachträglich
anderem Honorar-Ansprüchlichen
zur Verfügung stehen.

Nr. 173. II. Blatt.

Karlsruhe, Sonntag, den 26. Juli

1896

Amtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 12. Juli d. J. ist folgendes bestimmt:
2. Bataillon Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:
v. Alvensleben, Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabs-
offizier, unter Befehl seiner bisherigen Staatsstelle, nach Würtem-
berg behufs Vertretung des erkrankten Kommandeurs des Grenadier-
Regiments König Karl (5. Bataillon) Nr. 123 kommandiert.

Noch einmal der „Fall Washford.“

Unsere Leser erinnern sich noch jenes aufsehenerregenden Vor-
alles an einem Berliner Posthalter, bei welchem der englische
Korrespondent Washford bei der Aufgabe eines umfangreichen Tele-
gramms an sein Blatt in Differenzen mit dem dienstthuenden
Schalterbeamten geriet und sich in höchst unpassender und beleidigender
Weise benommen haben sollte. Die Angelegenheit wurde
in der Presse viel besprochen, weil von Seiten der Postverwaltung
ein Druck auf den Beamten geübt worden sein sollte, um diesen
zur Zurücknahme seiner Klage gegen den Engländer zu bewegen;
der Vorgang kam auch im Reichstage zur Sprache, und hier stellte
Staatssekretär v. Stephan selbst die ganze Angelegenheit als eine
ganz unbedeutende Sache hin, bei der den deutschen Beamten die
Hauptschuld getroffen haben sollte.

Damit schien die Affäre erledigt, und der Reichstag sagte
gegen die Stimmen der Antisemiten und vereinzelter anderer Abge-
ordneter den Beschluß, in eine Besprechung der Interpellation nicht
einzutreten. Inzwischen ist der Fall Washford nicht nur nicht zur
Ruhe gekommen, sondern er hat angefangen, nun erst recht von
sich reden zu machen. Das kommt daher, weil der verantwortliche
Leiter der Reichspostverwaltung den Telegraphenbeamten Kaiser,
der am 10. Mai d. J. den Austritt mit Mr. Washford hatte, in
einer geradezu beispiellosen Weise preisgab, ihn als den allein
Schuldigen hinstellte. Herr Washford aber als einen Mann schil-
derte, der sich durch das vorchriftswidrige Verhalten des Beamten
zu einem beleidigenden, aber entschuldigen Worte habe hinreißen
lassen. Infolge dessen habe der Beamte Kaiser selbst, ohne daß
von seinen Vorgesetzten auf ihn eingewirkt worden sei, freiwillig
den Strafantrag zurückgezogen. Daraufhin ist in der „Deut-
schen Postzeitung“ eine sehr ausführliche und erschöpfend auf
Grund gewissenhafter Untersuchungen abgefaßte Darstellung des
ganzen Falles erschienen, die berechtigtes Aufsehen macht und von
der Reichspostverwaltung in deren eigenem Interesse nicht mit
Stillschweigen übergegangen werden darf.

Diese Darstellung der „Deutschen Postzeitung“ ist entweder
wahr oder un wahr. Ist sie wahr, dann entspricht die amtliche
Darlegung, die Staatssekretär v. Stephan am 18. Juni im Reichs-
tage gegeben hat, nicht den Thatsachen. Der wichtigste Punkt ist
folgender: Herr v. Stephan versicherte, daß weder er selbst noch
ein anderer Vorgesetzter des Beamten Kaiser diesen zur Zurücknahme
des Strafantrages veranlaßt habe. Nach der „Deutschen Postzeitung“
hat der Direktor des Haupt-Telegraphenamtes, Ehlers, Herrn Kaiser
eröffnet, daß Excellenz v. Stephan die Zurücknahme des Straf-
antrages wünsche, da unter Umständen ein hochwichtiges
Interesse (1) Interesse mit der Angelegenheit ver-
bunden sei. Nach längerem Handeln erst habe Herr Kaiser ein-
gewilligt, weil Excellenz v. Stephan es wünsche. Es wurde dann
eine schriftliche Erklärung über die Zurückziehung des Strafantrages
aufgesetzt; diese begann mit den Worten: „Auf Wunsch Sr.
Excellenz des Herrn Staatssekretärs.“ Als 4 Stun-
den später im Bureau des Direktors Ehlers die Abbitte stattgefun-
den hatte, bei der Washford in der schon früher geschilderten Weise
gegen Herrn Kaiser sich betrug, hatte dieser die vorher aufgesetzte
schriftliche Erklärung zu unterzeichnen. Herr Kaiser that dies, ob-
wohl er bemerkte, daß in dieser mitterweile „in's Reine“ geschrie-
benen Erklärung die Worte „auf Wunsch Sr. Excellenz des Herrn
Staatssekretärs“ fehlten.

Herr v. Stephan sagte ferner im Reichstage, der Beamte
Kaiser habe die Verfügung, daß die Telegramme bekannter
Zeitungs-Korrespondenten nicht nachgezählt, sondern mit der
von den Ausgehenden darauf vermerkten Wortzahl ausgefertigt
werden sollten, gütlich mißachtet. Nun wird mit seltener Ueberein-
stimmung behauptet, daß keinem der auf dem Berliner Haupt-
telegraphenamte beschäftigten Beamten eine derartige Verfügung be-
kannt sei, und diese Behauptung, obwohl sie seit einem Monat
durch die Presse geht, ist noch immer nicht widerlegt worden, und
die „Postzeitung“ schreibt in dieser Beziehung:
Der Herr Staatssekretär verfiel von vornherein die Basis des

Falles, indem er behauptete, es bestehe eine Bestimmung, nach welcher
bei längeren Telegrammen von bekannten Personen die Zählung der
Worte und die Einziehung des Betrages durch den Annahmehauptmann
nicht gleich nach der Aufgabe zu geschehen habe, sondern erst nach der
Abiegraffierung. Vergesslich wird man die Akten der Post- und Tele-
graphenanstalten nach einer solchen Verfügung durchhaken, vergesslich
ein entsprechende Vorschrift in der Allgemeinen Dienstvorschrift oder
in sonstigen Instruktionsschriften suchen, vergesslich wird man sich bei
dem genannten Beamtenpersonal der Reichs-Post- und Telegraphenver-
waltung nach einer solchen Anordnung erkundigen — Verfügung, Vor-
schrift, Bestimmung sind nirgends wahrzunehmen. Ja, bestände eine
solche Bestimmung, so hätte Herr Kaiser allerdings durch ihre Nicht-
beachtung den von dem Herrn Staatssekretär behaupteten ersten Anlaß
zu dem „Zusatz“ gegeben; aber sie besteht eben nicht, und alle an ihre
Erzelenz geknüpften Folgerungen fallen in Nichts zusammen.

Auch nach dieser Richtung hin müßte eine Aufklärung von
Seiten des Herrn v. Stephan erfolgen. Endlich wird in der „Deut-
schen Postzeitung“ unter Berufung auf 8 namentlich aufgeführte
Zeugen versichert, daß Washford gegen Herrn Kaiser nicht nur ver-
schriebene Schimpfwörter, wie z. B. „Sie unverschämter Mensch“,
gebraucht, sondern auch — was Hr. v. Stephan im Reichstage
amtlich als unwahr bezeugte — den Beamten mit einem Bündel
Telegraphenformulare wiederholt auf die Finger geschlagen habe.
Das ist der dritte noch aufzufüllende Punkt. Man würde, so be-
merkt dazu der „Hann. R.“ mit Recht, die Reichspost-Verwaltung
nicht verteidigen, wenn sie noch länger zögerte, eine Untersuchung des
Falles zu veranlassen und deren Ergebnis so schnell als möglich
zu veröffentlichen. Hr. v. Stephan war vielleicht ungenau unter-
richtet, und er wird auf alle Fälle jetzt selbst das Bedürfnis füh-
len, sich besser zu unterrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli. Der soz.-demokr. Kandidat für die Reichstags-
erwahl in Brandenburg, Schriftsteller P. S. aus Dessau, ist, so be-
merkt die „Freie Ptz.“, wieder einer von jenen „Akademikern“, gegen
deren Auftreten in der Partei auf dem letzten soz.-dem. Parteitage und
in sonstigen Versammlungen verschiedene Redner sich sehr abfällig ge-
äußert haben. P. S. ist ein ehemaliger Theologe, der nun, wie der
frühere Theologe Theodor v. Wächter, eine Rolle in der soz.-dem. Partei
zu spielen trachtet.

Hannover, 24. Juli. Die infolge des hannoverschen Spieler-
prozesses verabschiedeten Offiziere sind, woran die „Weser-Ztg.“ gelegent-
lich eine Mitteilung über die Abkommandierungen zur Weichschule in
Hannover erinnert, bis auf zwei wieder angestellt; eilf, darunter auch
ein bekannter Reiter, thun vorläufig als Reservoffiziere Dienst; ihre
Einrückung in die betreffenden Regimenter als aktive Offiziere soll aber
demnächst zu erwarten sein. Alle Verträge aus Hannover konstatieren,
daß die Spielwörter vollständig erloschen ist; der hannoversche Prozeß und
seine Lehren haben doch tiefen Eindruck gemacht.

Ausland.

4. Rom, 22. Juli. Die Kammer hat sich, von der Sehnsucht
nach Ferien getrieben, in keine politische Erörterung über das Programm
des neuen Ministeriums Rüdini eingelassen. Die Einzelberatung der
heftigsten Gegenstände wurde binnen zweier Tagen erledigt und
heute Abend schon ist die Mehrheit der Abgeordneten aus dem glük-
lichen Rom ans Meer, an die Seen, in die Berge geeilt. Erst im Mo-
ment wird die Kammer wieder zusammengetreten. Die Frage bleibt
nun, ob die heute verabschiedete Kammer oder eine neu gewählte. Es ist
begrifflich, daß Herr di Rudini, der in der jetzigen Kammer unter den
50 Abgeordneten kaum 50 verlässliche Anhänger zählt und darum auf
das Wohlwollen einer ganzen Anzahl anderer Parteiführer, sowie auf
die Hilfe aller der unsicheren Kontonisten zählen muß, die für jede Regie-
rung zu haben sind, so lange dieselbe nicht in Gefahr schwebt, in ent-
scheidenden Augenblicke aber sich vorläufig zurückziehen oder gar dem
neu aufgehenden Sterne sich zuwenden — es ist begrifflich, fagen wir,
daß sich Herr di Rudini mit einer solchen Kammer unbehaglich
fühlt und seine Politik unsicher und schielend wird. Aber man muß be-
zweifeln, ob Rüdini diese Situation zu ändern vermöchte.
Natürlich würden sich ja in der Wahlperiode zwei Drittel der Abgeord-
neten als ministeriell erklären, nur wäre es, sobald sie ihr Mandat be-
stätigt hätten, mit ihrem Ministerialismus zu Ende. Das hat man ja
in Italien nach jeder Neuwahl gesehen. Gerade weil sich die Kandi-
daten in der Wahlperiode duden und der Regierung nach den Augen
sehen müssen, sind sie, einmal im Besitze des Mandates, um so geneigter
sich zu empören und dem Ministerium ihre Macht fühlen zu lassen.
Die Auflösung der Kammer würde also Herrn di Rudini schwerlich Nutzen
bringen, sicherlicher aber die parlamentarische Stellung der antimonar-
chischen Parteien stärken, denen das abessinische Unglück so viel Wasser

auf die Nüße geliefert hat. Die Freunde Italiens müssen vielmehr
ihre Hoffnung darauf setzen, daß die Regierung in den 4 parlament-
losen Monaten, die ihr jetzt bevorstehen, durch eine geschickte Hand-
habung der Regierungsgewalt die liberalen Bevölkerungskreise mit sich
ausöhnt, eine Annäherung an die tüchtigsten Elemente der Christlichen
Zeit, an Sonnino, Saracco und Boselli, herbeiführt. Das müßte um
so leichter sein, als durch die Zurückziehung der Abstrich-
vorschläge der ernsthafteste Meinungswechsel zwischen den Freunden
Rüdini's und Sonnino's beseitigt worden ist. Das Gezeck sub-
get, das Rüdini ursprünglich mit 24 Millionen Lire konsolidieren
wollte, wird auf 239 Millionen Lire erhöht. Außerdem — und dies ist
die Hauptsache — werden die militärischen Ausgaben für Erythrea, etwa
10 Millionen Lire, nicht mehr dem Heeresbudget eingerechnet, sondern be-
sonders in den Staatshaushalt eingestellt. Während also bisher für die
Armee in Italien selbst nur 224 Millionen Lire verfügbar waren, wer-
den es deren in Zukunft 239 Millionen sein. Das ist für 12 Millionen
noch immer zu wenig und zwingt die Heeresverwaltung zu verspäteter
Einberufung der Rekruten und vorzeitiger Entlassung der ausgebildeten
Mannschaften, aber es ermöglicht doch die Beibehaltung der hergebrach-
ten Heeresorganisation, und es bedarf nur einer günstigeren Gestaltung
der Finanzlage des Staates, um die Mängel bei der Ausbildung der
Mannschaften sofort zu beseitigen. Für die italienischen Staats-
finanzen ist aber eine günstigere Zeit jetzt schon angebrochen. Die
Finanzreform, die Sonnino unter dem Ministerium Crispi durchgesetzt
hat, bewährt sich glänzend, denn in dem Finanzjahre 1895/96, das am
30. Juni abschloß, stellten sich die Staatseinnahmen um 84,7 Millionen
Lire höher, als im Vorjahre und erreichten die stattliche Ziffer von
1640,7 Millionen Lire.

Rom, 25. Juli. (Senat.) Viteleschi äußert sich über die
Interpellation betreffend die letzte Ministerkrisis und bezeichnet dieselbe
als eine außerparlamentarische. Ministerpräsident di Rudini vermahnt
sich entschieden gegen den Vorwurf einer zweideutigen Haltung, gibt
jedoch eine geschichtliche Darstellung der Krisis und spricht über den
militärischen Reorganisationsgesetzentwurf Nicotti's. Er erklärt weiter,
er habe es für notwendig gehalten, die Beratung der Frage bis zum
Herbste zu vertagen, um einen Konflikt der beiden Häuser zu vermeiden.
Er trage die größte politische Verantwortlichkeit für die jetzige Lage.
Er habe nicht den verantwortlichen Posten verlassen können, ohne sich
den Vorwürfe der Schwäche anzusehen, und sei deshalb, wenn auch
untern, aus Pflichtgefühl geblieben. Das werde auch Nicotti zugeben.
Aldam hebt der Ministerpräsident hervor, es handle sich um eine
jährliche Erhöhung des Budgets des Kriegsministeriums um 5 bis 6
Millionen Lire. Die Umstände hätten die militärische Politik des Kabi-
nettes abgeändert, jedoch das Programm der Regierung in keinem
anderen Punkte. Nicotti erklärt, er habe stets mit di Rudini über-
einstimmend, er könne aber das Verhalten desselben bei der letzten Krisis
nicht billigen, er gehe indessen zu, di Rudini habe das Kabinett wieder-
herstellen können. Der Zwischenfall ist hiermit erledigt. Ein Antrag
wurde nicht eingebracht und die Sitzung sodann aufgehoben.

Aus dem Großherzogtum.

Karlsruhe, 25. Juli. Das Verordnungsblatt der Groß-
herzoglichen Regierung veröffentlicht die Ausführungsbestimmungen zum
Budersteuergesetz vom 27. Mai 1896 und die Ausfüh-
rungsbestimmungen zu dem Gesetz, betreffend die Vergütung des
Katastrals bei der Ausfuhr von Kakaovaren.

Durlach, 24. Juli. Der Abgeordnetentag des ober-
en Pfinggau-Militärvereins, Verbandedes findet am
30. August in Grödingen statt in Verbindung mit der Einweihung
des Kriegerdenkmals.

Ettlingen, 24. Juli. Bei der Erwahl in den Ge-
meinderat wurde Kaufmann Eduard Köhler mit 24 von 41
abgegebenen Stimmen gewählt.

Kehl, 23. Juli. Letzten Freitag fand in Rheinbischofs-
heim und Kork die staatliche Prämierung von Zuchtstuten
unseres Bezirks statt. Anwesend war in Rheinbischofsheim der
Großh. Amtsvorstand Herr Dechantmann Teubner, die Mit-
glieder der Pferdejudikalkommission Herren Graf v. Bismarck, Vor-
sitzender, Hauptmann a. D. Fischer, Großh. Bezirksrat Gruber,
ferner als Preisrichter die Herren Delonon Fried, Lichtan, Bez-
irksrat Weber, Linz. Vorgeführt wurden 22 Stuten. Zuchtpreise
im Betrage von 25 M. erhielten Friedrich Schmeider VII.
in Rheinbischofsheim, Friedrich Wed in Rheinbischofsheim, Fried-
rich Rieng III. in Scherzheim. Freideckpreise wurden im
ganzen 12 ausgestellt. — In Kork wurden 36 Stuten
vorgeführt. Anwesend waren die Genannten und als Preisrichter
die Herren Bezirksrat Herrel in Legehshurt und Bürgermeister
Kauscher in Kork. Zuchtpreise von 100 M. erhielten Michael
Schweifel in Kork, Johann Freitag VIII. in Dölschheim, Johann
Hilinger I. in Bilstatt; im Betrage von 50 M. Johann Waß XIV.
in Edartsweiler, Bürgermeister Baumert in Hesselshurt; im Betrage

hatten jedoch Argwohn des Polizeikommissars erregt, der nach ver-
nommenen Erhebungen Deschamps und Lavru auch verhaften ließ.
Deschamps, der Hauptbeschuldigte, führte zu seiner Verteidigung
an, daß er nie von Frau B. Geld verlangt habe. Sie gab ihm
gewisse Summen, um sie dem Prinzen Viktor zu übermitteln; da
er jedoch dessen Adresse nicht kannte, behielt er das Geld; jeder
andere hätte genau so gehandelt wie er. Der Kommissar schien
jedoch ganz und gar nicht dieser Meinung zu sein, denn die beiden
Ganner befinden sich bereits hinter Schloß und Riegel und werden
sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben. So endete
der Traum der Madame B., der Bonapartistin aus der Rue
Chouffoul.

Cherchliches. Die „Hamb. Nachr.“ erhalten einen
Bericht ihres Pariser Korrespondenten, der schließt: So unheilvoll
wie eine leichtsinnige Lockung, so unheilvoll kann eine zu schmerz-
volle Fesselung der Ehe für die moralischen Aufgaben des Staates
werden. Das hat man schon vor uns in fernem Osten erkannt.
Auf der Hauptstraße von Agra im Hindostan prangt folgende In-
schrift: „Im ersten Jahre der Regierung des Königs Gulaf wur-
den von den Richtern 2000 freiwillige Trennungen zwischen Mann
und Frau anerkannt. Der König war darüber erbittert und
schaffte die Ehetrennung ab. Im Laufe des folgenden Jahres
zählte man in Agra 8000 Eheschließungen weniger und 7000 Ehe-
brüche mehr als in den vorausgegangenen Jahren. 300 Weiber
wurden lebendig verbrannt, weil sie ihre Männer vergiftet hatten;
und 75 Männer wurden ebenfalls verbrannt, weil sie ihre Frauen
ermordet hatten. Die Menge der in den Wohnungen zerbrochenen
und zerstörten Möbel erreichte einen Wert von 3 Millionen Rupien.
Der König führte die Ehetrennung wieder ein.“

Spare im Hause. Herr v. Wüstenberg bemerkt, als er
spät in der Nacht nach Hause kommt, auf dem Nachhause seiner
Frau ein brennendes Lämpchen. Man muß mit solchen kleinen
Dingen sparsam sein, liebe Ottilie! Wozu diese Verschwendung?
ruft er und löst das Lämpchen aus. — Warum nicht gar, das
bische Licht! Wie kommt Du überhaupt auf einmal zu solchen
Grundfragen? — Ja, liebes Kind, wir müssen sparen; ich habe
eben im Klub zwanzigtausend Mark verloren!

Feuilleton.

— Eleonore Duse ist zu 80 000 Lire konventionalstrafe
von dem Zivilgericht in Mailand verurteilt worden, weil sie nicht
ihrer in einem Kontrakte festgelegten Verpflichtung nachgekommen
war, eine Tournee in Südamerika zu machen. Eleonore Duse war
am Tage der Abreise aus ihrer Wohnung verschwunden und hatte
in einem Briefe an ihren Impresario kurz erklärt, sie wolle nicht
nach Amerika gehen, da sie sich vor dem schlechten Einflusse des
Klimas fürchte und außerdem pekuniäre und politische (1) Bedenken
ihr aufstiegen wären. Vor Gericht sagte die Künstlerin daselbe
zur Rechtfertigung ihres Kontraktbruches aus, und ihr Advokat
fügte hinzu, daß seine Klientin bei ihrer hochgradigen Nervosität
entschieden in jenen heißen Gegenden nicht hätte spielen können,
zum mindesten nicht so hätte spielen können, wie man es von der
größten Tragödin Italiens erwartete. Der Gerichtshof verurteilte
aber Eleonore Duse zum Zahlen der Summe von 80 000 Lire mit
der Begründung, daß unzweifelhaft von der Künstlerin ein Kontrakt-
bruch begangen worden sei.

— Ein origineller Betrug wurde seit Monaten in
Paris an einer 53jährigen Frau B. verübt, welche in der Rue
Chouffoul wohnt und über eine Jahresrente von 50 000 Frk. verfügt.
Madame B. mied jeglichen Verkehr, ihr einziges Vergnügen war
die Lektüre bonapartistischer Zeitungen und der napoleonischen Le-
gende. Dem heutigen Präsidenten, Prinzen Viktor Bonaparte,
den sie natürlich niemals sah, war sie mit schwärmerischer Verehrung
ergeben. In ihren Diensten stand als Kammerdiener ein junger
Bourgeois namens Deschamps, welcher bald die Leidenschaft seiner
Herrin für den Bonapartismus erkannte, ihn teilte und anknüpfte.
Er gab sich selbst als wütenden Bonapartisten aus und war bald der
Dox des Hauses. Da es ihn langweilte, allein in dem Hause zu
regieren, ließ er einen Kameraden namens Lavru als Diener auf-
nehmen. Jetzt waren 2 eragierete Bonapartisten in diesem Hause,
und die Grestin war glücklich, mit ihnen das traurige Los des
kaiserlichen Prinzen besprechen und beklagen zu können. Vor
einiger Zeit erhoben die beiden Jünglinge ein Jammergeschrei,
welches die alte Bonapartistin erschreckte — es war auch Schred-
liches geschähen: „Man hat den Prinzen Viktor Bonaparte
arrestiert!“ schrien die beiden Diener und wiesen auf die ver-
gitterten Fenster des gegenüberliegenden Credit Lyonnais. „In

diesen Kerker hat man den armen Prinzen geworfen!“ Madame B.
war außer sich darüber, daß man ihren künftigen Kaiser verhaften
hatte. Die beiden Burshen zeigten sich bereit, den armen Thron-
prätendenten zu befreien, aber dazu gehör Geld, viel Geld. Madame
B. zögerte nicht, einen russischen Rententitel zu kaufen und das
Geld den beiden Kerkern des Prinzen Viktor einzubringen. Und
das Geld frug fröhlich, die „Kettung“ des Prinzen Viktor gelang.
Die Bonapartistin schwelgte über ihre gute That im Glück. Aber
das war nicht genug. Nachdem Prinz Viktor „befreit“ war, galt es,
ihm auch eine politische Position zu schaffen, natürlich mit dem Gelde
der reichen Frau. Die beiden Kammerdiener nahmen die politische
Karriere des Präsidenten in die Hand, und das Geld lieferte
die Bonapartistin Madame B. Die Burshen erklärten ihrer
Herrin, daß Prinz Viktor bei den Wunizipalwahlen kandidiere und
daß für die Förderung der Wahl einige 100 Frks. notwendig seien.
Prinz Viktor wurde gewählt. Aber bald passierte ihm ein Unglück.
Der Kammerdiener brachte einen Herrn, welcher versicherte, Prinz
Viktor sei verunglückt, wie dieser Herr bezeugen könne. Er liege
schwer krank darnieder und benötigt 200 Frks. für den Arzt und
50 Frks. für den Assistenten. Die letzte Erfindung der beiden
Strolche war die drolligste. Sie beschworen ihr Opfer, daß mehrere
kaiserliche Prinzessinnen nach dem Essen auf Besuch kommen wür-
den. Frau B. fiel vor Ergötzenhitz beinahe in Ohnmacht und
meinte, daß die Prinzessinnen bei ihr speisen müßten. Dies wurde
jedoch für unmöglich erklärt, da die Damen bei einer hohen Per-
sönlichkeit zum Essen geladen seien, jedoch würden sie ein kleines
Frühstück annehmen. Natürlich that die eingeseufzte Bonapartistin
wieder einen tiefen Seufzer in die Welt und beauftragte die
treuen Diener mit den nötigen Einkäufen. Einige Stunden darauf
betreten 4 nicht gerade „spröde“ Damen den großen Salon. Frau
B. that ihr Möglichstes, um den vornehmen Damen den Aufent-
halt angenehm zu machen, und wurde vor Stolz und Freude
abwärtelnd rot und blaß. Das Buffet wurde gehäufig
gewürzt und mit Champagner die Gesundheit des Prinzen
Viktor ausgedrückt. Doch nichts dauert ewig, und dieses
herrliche Leben sollte auch für die beiden glücklichen Spitzhüben ein
Ende nehmen, immerhin mußten sie sich selbst verraten. Als sie
vor kurzem im Montmartre wegen Trunkenheit verhaftet wurden,
sah man bei ihnen bedeutende Gelbbeträge. Diese Gelbbeträge
und der Umstand, daß die beiden Kerle bei Frau B. wohnten,

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Baro- metr.	Therm. in Luft	Therm. in Regen	Wind- richtung	Wind- stärke	Wetter	Bemerkung.
24. Juli Abends 9 Uhr	751,8	16,6	11,4	81	D	wolkig	—
25. Juli Morg. 7 Uhr	752,3	14,2	10,2	85	D	heiter	—
Mittags 2 Uhr	760,9	22,8	9,1	44	ND	heiter	—
Höchste Temperatur am 24. Juli 19,5; niedrigste in der folgenden Nacht 11,5.							
Niederschlagsmenge am 24. Juli 0,0 mm.							

Meteorologische Beobachtungen vom 25. Juli, Morgens 8 Uhr.

Ort	Baro- metr.	Therm. in Luft	Therm. in Regen	Wind- richtung	Wind- stärke	Wetter	Temperatur in Celsius- graden
Aberdeen	761	R	leif. Zug	bedeckt	11		
Stockholm	766	leif. Zug	bedeckt	14			
Saparanda	764	leif. Zug	wolkent.	19			
Petersburg	766	leif. Zug	heiter	17			
Mostau	763	leif. Zug	wolkent.	19			
Cort	750	schwach	wolkig	16			
Cherbourg	759	mäßig	wolkig	18			
Hamburg	764	leif. Zug	halb bed.	16			
Nemel	764	leif. Zug	heiter	21			
Paris	763	leif. Zug	wolkent.	17			
Karlsruhe	764	mäßig	wolkent.	16			
Wiesbaden	764	leif. Zug	wolkent.	15			
München	765	leif. Zug	heiter	14			
Berlin	764	leif. Zug	Regen	13			
Wien	761	mäßig	wolkig	16			
Breslau	761	leif. Zug	bedeckt	16			
Riga	760	leif. Zug	halb bed.	20			
Triest	761	leif. Zug	heiter	25			

(Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. und Hyd. vom 25. Juli.) Nord- und Mitteleuropa gehört heute einem Gebiet hohen Luftdrucks an, dessen Kern die Ostsee bedeckt. Der Wirkungsbereich der jenseits der Alpen gelegenen Depression ist ein viel kleinerer geworden, so daß es bei uns ausfließen konnte. Ein über Ostdeutschland gelegenes flaches Minimum verursacht dort ergiebige Regenfälle. Südlich von Island ist eine ziemlich tiefe Depression erschienen; dieselbe scheint aber ihren Einfluß vorerst nicht hinüberwärts ausdehnen zu wollen, da das Ostbarometer nicht fällt. Es dürfte demnach warmes und heiteres, aber zur Gewitterbildung geneigtes Wetter zu erwarten sein.

Wasserstandsberichte.

Magau, 25. Juli, 521 cm, gest. 11 cm.

Geboren.

Karlsruhe, 24. Juli. Arthur, S. Josef Frank, Bierbrauer; Luise Helene, S. Aug. Ernst, Schlosser. — 26. Juli. Gustav Leopold, S. Leopold Burtart, Tischlermeister.

Chefangebote.

Karlsruhe, 24. Juli. Joh. Bauer von Heidesheim, Schuhmacher hier, m. Katharina Baas von Königsbach; Kaver Eiert von Stettfeld, Buchbinder hier, m. Anna Beder von Speyer; Albin Dietrich von Hülzingen, Flechter hier, m. Bertha Gagenbacher von Lohfeld.

Geschickungen.

Karlsruhe, 25. Juli. Friedrich Schüle von Leonbrunn, Zimmermann hier, m. Anna Friedel von Kirtlach; Valentin Vogel, Tapezierer von hier, m. Marie Herr von Baden; Johann Weier von Unterheimbach, Hausbesitzer hier, m. Magdalene Grünling von Dürmersheim; Karl Liebhart von Dggelsbeuren, Sattler hier, m. Karol. Mayer von Ludwigsburg; Emil Gebhardt, Tischlermeister hier, m. Margaretha Humberger von hier; Richard Nennen von Dülken, Werkmeister hier, m. Frieda Dautler von hier; Gottlieb Schmidt, Metzger von hier, m. Luise Reis von Baden; Adam Jaffer von Gemmingen, Tagelöhner hier, m. Karoline Feist Bue. von hier; Mathias Jecle von Stockwald, Schreiner hier, m. Magdal. Wessler von Dehringen; Michael Lunz von Unterandel, Ofenfabrikant hier, m. Karoline Glüh von hier.

Gestorben.

Karlsruhe, 22. Juli. Luise Eisenmann, Generalkassiers Witwe, 71 J.; Friedr. Zahraus, Maurer, 42 J.; Otilie Glashütter, Webers Witwe, 75 J.

Konstanz, 21. Juli. Marie Kleiner, geb. Einhart, 47 J.

Pforzheim, 21. Juli. Wilhelmine Leibbrand, geb. Osterlag.

* Hamburg, 23. Juli. Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie. Polynesia am 22. d. M. in Colon angekommen; Phoenicia am 23. d. M. auf der Elbe angekommen.

* Bremen, 23. Juli. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Norddeutschen Lloyd-Linie. Fulda am 15. d. M. in Genoa angekommen; Kaiser Wilhelm II. am 20. d. M. in New-York angekommen; Savel am 22. d. M. in Bremerhaven angekommen; Aller am 20. d. M. in New-York angekommen; Spree am 22. d. M. in New-York angekommen; Grefeld am 22. d. M. in Bremerhaven angekommen; S. S. Meier am 22. d. M. in New-York angekommen; Der Brasil und La Plata-Linie: Graigearn am 5. d. M. in Montevideo angekommen; Gabsburg am 11. d. M. in Rio de Janeiro angekommen; Nivedale am 19. d. M. in Montevideo angekommen; Pfals am 21. d. M. in Rio de Janeiro angekommen. — Der Linie nach Ostafrika und Australien: Sachsen am 22. d. M. in Singapur angekommen; Darmstadt am 19. d. M. in Adelaide angekommen.

Strohütte, Strohhüte.

grossartigste Auswahl, aparte, geschmackvolle Neuheiten, von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten, empfiehlt

C. A. Zeumer, Karlsruhe, Kaiserstr. 127 (Telephon 274).

Fabrik-Lager in Filz, Seiden, Velour, Loden und Strohhüten.

Panorama = Karlsruhe.

Colossal-Mundgemälde des Gesichts bei Nuits, 18. Dez 1870.

Gemalt von Historienmaler Carl Becker. 3135.122

Lesballeplatz nächst dem Hauptbahnhof.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis zu eintretender Dunkelheit.

Familien-Nachrichten

finden größte Verbreitung in der

Badischen Landeszeitung.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Mittheilung. Zierfahrgüter teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwiegerpater und Großvater,

Karl Heinrich Eckert, penf. Hauptlehrer,

heute Nacht 1/10 Uhr von einem längeren, schweren Leiden im Alter von 66 Jahren durch einen sanften Tod erlöst worden ist. Die Beerdigung findet am Sonntag den 26. Juli, Nachmittags 1/4 Uhr, statt.

Im Namen der trauernden Familie: die trauernde Wittwe **Karoline Eckert, geb. Weins.**

heute früh 1/8 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Natalie Helbing.**

Die Beerdigung findet am 28. d. M. in Heidelberg statt.

Statt jeder besondern Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Schwester und Tante,

Frau Marie Leiblein, geb. Ziff,

Notars Wittwe, heute früh 1/8 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Natalie Helbing.**

Die Beerdigung findet am 28. d. M. in Heidelberg statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Generalkassier Luise Eisenmann, geb. Baumann,

unsern besten Dank. **Karlsruhe, den 25. Juli 1896.**

Die Hinterbliebenen.

BRENNABOR-RÄDER

Gebr. Reichstein • Brandenburg a. d. H. Aelteste und größte Fahrradfabrik des Continents

1600 Arbeiter. Jährliche Production 15000 Räder

Gegründet 1871.

Alle Sorten **Ruhrkohlen** Nuss- u. Magerwürfel-Kohlen (Anthracit)

Braunkohlen-Briketts, Marke **XGR**

Coks, Holzkohlen, Saarkohlen.

Brennholz: Buchen-, Tanne- und Schwarzenholz.

Lager in **Louis Krutz,** Lager in **Mara.** Kantor: Waldstraße 44. Karlsruhe.

Ferien-Colonien für arme kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Weitere Beiträge für das laufende Jahr haben wir erhalten durch Consul J. Bielefeld von S. Cornely 20 M., Frau S. S. 20 M.; durch Generalarzt A. D. Dr. Hoffmann von Baronin von Bellerberg 10 M., Frau A. B. 20 M., Geheimrath Dr. Böttcher 20 M., Frau C. B. 10 M., Bauath Ruffinger in Hiltberg 10 M., Anselm 4 Paar Strümpfe, Stadtrath Doering eine Anzahl Spiele, Frau B. Bielefeld 5 M., Dr. Hoffmann jun. 20 M.; durch Armenrath Jander von R. Kühn 5 M.; durch Commerzienrath Schneider von S. C. 10 M., Brauereidirektor Rob. Sinner 20 M.; durch Oberkassier Schridel von Fr. S. 10 M., Dr. Müller 20 M., Dr. Gölpe 10 M.; durch Hofarzt Dr. von Seyfried von Ungenannt 20 M., Brodtrier B. Bielefeld 5 M., Regierungsrath Gurtin 10 M., S. Kramsch 10 M., Dr. S. Braun 10 M., Ungenannt 10 M.; durch Stadtschulrath Sprack von Schülern der Mädchenschule 5 M., 20 Pf., ferner von der Mädchenschule Krabbenleider und Krabbenwische, 22 wolkene und Wafelkinder, 4 Jaden, 1 großes wolkene Tuch, 5 Paar Schuhe, 36 garnirte Hüte, 28 Säuren, 10 Paar Strümpfe, 10 Unterrod, eine Anzahl Orben und Beinkleider, 2 Mantel, mehrere Stücke Seife, Waschlappen, Schwämme, 3 große und 2 kleine neue Bierlein; durch Hofapotheker F. Ströbe von Hofapotheker A. R. 1 M.; durch Medicinalrath Bieglor von Gebirger Finanzrath Waag 5 M., Apotheker Dorian 3 M., Hauptmann Rühlin 20 M., Zusammen 318 M. 20 Pf. Dazu laut letzter Veröffentlichung 334 M. Im Ganzen 652 M. 20 Pf. Außerdem erhielten wir durch Nachzahlung einer Rechnung vom Kontor des Tagelöhners 46 M. 4 Pf.

Sie danken herzlich und sind nun in der Lage, 112 Kinder in 7 Colonien abzusenden, welche nächsten Mittwoch den 29. Juli, Morgens 7 Uhr, abreisen werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Das Comité: Bähr, Medicinalrath, Kaiserstr. 225; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Consul, Bahnh. 22; Doll, Dr. Stadtrath, Kaiserstr. 64; Hoffmann, Dr. Generalant a. D., Friedrichstr. 37; Korbender, Ober, Stadteroberster und Armenrath, Kaiserstr. 185; Geheimrath Regierungsrath Hoffbad 5 M., R. A. 1 M.; durch Medicinalrath Bieglor von Gebirger Finanzrath Waag 5 M., Apotheker Dorian 3 M., Hauptmann Rühlin 20 M., Zusammen 318 M. 20 Pf. Dazu laut letzter Veröffentlichung 334 M. Im Ganzen 652 M. 20 Pf. Außerdem erhielten wir durch Nachzahlung einer Rechnung vom Kontor des Tagelöhners 46 M. 4 Pf.

Sie danken herzlich und sind nun in der Lage, 112 Kinder in 7 Colonien abzusenden, welche nächsten Mittwoch den 29. Juli, Morgens 7 Uhr, abreisen werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Das Comité: Bähr, Medicinalrath, Kaiserstr. 225; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Consul, Bahnh. 22; Doll, Dr. Stadtrath, Kaiserstr. 64; Hoffmann, Dr. Generalant a. D., Friedrichstr. 37; Korbender, Ober, Stadteroberster und Armenrath, Kaiserstr. 185; Geheimrath Regierungsrath Hoffbad 5 M., R. A. 1 M.; durch Medicinalrath Bieglor von Gebirger Finanzrath Waag 5 M., Apotheker Dorian 3 M., Hauptmann Rühlin 20 M., Zusammen 318 M. 20 Pf. Dazu laut letzter Veröffentlichung 334 M. Im Ganzen 652 M. 20 Pf. Außerdem erhielten wir durch Nachzahlung einer Rechnung vom Kontor des Tagelöhners 46 M. 4 Pf.

Sie danken herzlich und sind nun in der Lage, 112 Kinder in 7 Colonien abzusenden, welche nächsten Mittwoch den 29. Juli, Morgens 7 Uhr, abreisen werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Das Comité: Bähr, Medicinalrath, Kaiserstr. 225; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Consul, Bahnh. 22; Doll, Dr. Stadtrath, Kaiserstr. 64; Hoffmann, Dr. Generalant a. D., Friedrichstr. 37; Korbender, Ober, Stadteroberster und Armenrath, Kaiserstr. 185; Geheimrath Regierungsrath Hoffbad 5 M., R. A. 1 M.; durch Medicinalrath Bieglor von Gebirger Finanzrath Waag 5 M., Apotheker Dorian 3 M., Hauptmann Rühlin 20 M., Zusammen 318 M. 20 Pf. Dazu laut letzter Veröffentlichung 334 M. Im Ganzen 652 M. 20 Pf. Außerdem erhielten wir durch Nachzahlung einer Rechnung vom Kontor des Tagelöhners 46 M. 4 Pf.

Sie danken herzlich und sind nun in der Lage, 112 Kinder in 7 Colonien abzusenden, welche nächsten Mittwoch den 29. Juli, Morgens 7 Uhr, abreisen werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Das Comité: Bähr, Medicinalrath, Kaiserstr. 225; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Consul, Bahnh. 22; Doll, Dr. Stadtrath, Kaiserstr. 64; Hoffmann, Dr. Generalant a. D., Friedrichstr. 37; Korbender, Ober, Stadteroberster und Armenrath, Kaiserstr. 185; Geheimrath Regierungsrath Hoffbad 5 M., R. A. 1 M.; durch Medicinalrath Bieglor von Gebirger Finanzrath Waag 5 M., Apotheker Dorian 3 M., Hauptmann Rühlin 20 M., Zusammen 318 M. 20 Pf. Dazu laut letzter Veröffentlichung 334 M. Im Ganzen 652 M. 20 Pf. Außerdem erhielten wir durch Nachzahlung einer Rechnung vom Kontor des Tagelöhners 46 M. 4 Pf.

Sie danken herzlich und sind nun in der Lage, 112 Kinder in 7 Colonien abzusenden, welche nächsten Mittwoch den 29. Juli, Morgens 7 Uhr, abreisen werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Das Comité: Bähr, Medicinalrath, Kaiserstr. 225; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Consul, Bahnh. 22; Doll, Dr. Stadtrath, Kaiserstr. 64; Hoffmann, Dr. Generalant a. D., Friedrichstr. 37; Korbender, Ober, Stadteroberster und Armenrath, Kaiserstr. 185; Geheimrath Regierungsrath Hoffbad 5 M., R. A. 1 M.; durch Medicinalrath Bieglor von Gebirger Finanzrath Waag 5 M., Apotheker Dorian 3 M., Hauptmann Rühlin 20 M., Zusammen 318 M. 20 Pf. Dazu laut letzter Veröffentlichung 334 M. Im Ganzen 652 M. 20 Pf. Außerdem erhielten wir durch Nachzahlung einer Rechnung vom Kontor des Tagelöhners 46 M. 4 Pf.

Sie danken herzlich und sind nun in der Lage, 112 Kinder in 7 Colonien abzusenden, welche nächsten Mittwoch den 29. Juli, Morgens 7 Uhr, abreisen werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Das Comité: Bähr, Medicinalrath, Kaiserstr. 225; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Consul, Bahnh. 22; Doll, Dr. Stadtrath, Kaiserstr. 64; Hoffmann, Dr. Generalant a. D., Friedrichstr. 37; Korbender, Ober, Stadteroberster und Armenrath, Kaiserstr. 185; Geheimrath Regierungsrath Hoffbad 5 M., R. A. 1 M.; durch Medicinalrath Bieglor von Gebirger Finanzrath Waag 5 M., Apotheker Dorian 3 M., Hauptmann Rühlin 20 M., Zusammen 318 M. 20 Pf. Dazu laut letzter Veröffentlichung 334 M. Im Ganzen 652 M. 20 Pf. Außerdem erhielten wir durch Nachzahlung einer Rechnung vom Kontor des Tagelöhners 46 M. 4 Pf.

Sie danken herzlich und sind nun in der Lage, 112 Kinder in 7 Colonien abzusenden, welche nächsten Mittwoch den 29. Juli, Morgens 7 Uhr, abreisen werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Das Comité: Bähr, Medicinalrath, Kaiserstr. 225; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Consul, Bahnh. 22; Doll, Dr. Stadtrath, Kaiserstr. 64; Hoffmann, Dr. Generalant a. D., Friedrichstr. 37; Korbender, Ober, Stadteroberster und Armenrath, Kaiserstr. 185; Geheimrath Regierungsrath Hoffbad 5 M., R. A. 1 M.; durch Medicinalrath Bieglor von Gebirger Finanzrath Waag 5 M., Apotheker Dorian 3 M., Hauptmann Rühlin 20 M., Zusammen 318 M. 20 Pf. Dazu laut letzter Veröffentlichung 334 M. Im Ganzen 652 M. 20 Pf. Außerdem erhielten wir durch Nachzahlung einer Rechnung vom Kontor des Tagelöhners 46 M. 4 Pf.

Sie danken herzlich und sind nun in der Lage, 112 Kinder in 7 Colonien abzusenden, welche nächsten Mittwoch den 29. Juli, Morgens 7 Uhr, abreisen werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Zweite pflz. Gartenbauausstellung

Kaiserslautern.

Vom 8.—14. August 1896.

Unter dem Protektorate Sr. Excellenz des k. r. Regierungspräsidenten von Auer.

Die Ausstellung umfasst sämtliche Erzeugnisse des Gartenbaues, der Bandwirtschaft, sowie die Erzeugnisse der einschlägigen Gewerbe, als gärtnerische Hilfsmittel, Werkzeuge, Gartenschmuck und Literatur.

Am 9. und 10. August Jahrespriemäßigung auf allen pflz. Stationen.

Dr. Kahsnitz, Specialarzt

Ohren-, Nasen-, Halsleiden, wohnt jetzt

221 Kaiserstrasse 221. Sprichzeit 11—1 und 2—4 Uhr. Sonntags ungesch.

Karlsruhe, im Juli 1896. 3388.2

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Eben erschienen!

Rom. Roman von 3373.1

Emilie Zola. 3 Bände. Preis gebunden M. 6.—; in 2 Bände elegant gebunden M. 8.—

„Von allen Werken Zolas wird „Rom“ sicherlich das bedeutendste bleiben.“

(Mémorial de la librairie française, Paris)

Vorständig bei A. Bielefeld's Hofbuchhandlung (Glebermann & Co.), Karlsruhe.

Als Gelegenheitskauf empfehle:

Pianino, 7 Octav, mit ganzem Eisenrahmen, schwarz, elegante Ausstattung, schöner Ton, sehr gut erhalten, Preis M. 350.

Pianino, kreuzf. hochfeines Instrument 1. Klänge, in entsprechender Ausstattung, mit großem edlem Ton, Preis M. 550.

Sämmtliche Instrumente sind in taubelstem Zustand, von größter garantirter Dauerhaftigkeit und mit der Preis im Verhältnis zur Qualität außerordentlich billig.

S. Maurer, Pianofager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Kreuz. Salon-Flügel von Kalm & Günther, vorzüglich erhalten, mit vollem Eisenrahmen, Reiterationmechanik, ein ganz hervorragendes Instrument, steht für den äußerst billigen Preis von M. 750 unter Garantie zu verkaufen. 3386.3.1

H. Maurer, Pianofager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. Lin schöner Landsitz.

Villa mit 11 Zimmern, Delovomigebäude, Garten und ionischem Jucheb, 15 Minuten von Karlsruhe (Eisenbahnstation) entfernt, ist preiswürdig zu verkaufen. 3388.2.1

Nähere Auskunft ertheilt schriftlich und mündlich das Ammonenbureau von **Rudolf Mosse in Karlsruhe.**

Pädagogium „Kemper.“ Aelteste Berliner Anstalt zur Vorbereitung auf die

Fährriehs-Prüfung in der Königl. Preuss. Armeo. Viele 100 in kürzester Zeit zum Ziel gef. Unterrichts-Honorar nach bestandener Prüfung. Nähere Mittheilungen durch Dir. **Ed. Kemper.** 2891.4.4

Ein Paar Pferde, jährlich kräftig, groß, eins und zweifach gefährt, fast im Zuge, werden verkauft. 3344.3.3

Baden-Baden, Villa Quisisana, Bismarckstraße.

Anwesen in schöner, guter Lage in Freiburg, frei gelegen, bestehend aus einem schön gebauten, dreiflügeligen Wohnhaus, breiter Einfahrt, hübsch angelegtem, großem Garten und geräumigem Magazinsgebäude, ist preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Betriebe eines Engros- oder Baumaterialien-Geschäftes, überhaupt für jedes Geschäft, das großen Raum beansprucht. Nähere zu erfahren in der Expedition d. Bl. unter Nr. 3282.10.2

Bierbrauereien, Mühlen, Baderien, Geschäftshäuser, Villen, Wohnhäuser, Landgüter etc. werden verkauft durch **Julius Loebel, Bank, Ag. u. Comm.-Geschäft** (gegründet 1853) **Durlach.** 3094.6.6

Telephon Nr. 16, Anschluss mit Karlsruhe.

find. hier u. liehen. Aufnahme bei **Frau Wegner,** Bergerstraße 60, L. Frankfurt a. M. 3387.3.2

Touristen-Genden und Gürtel in großer Auswahl zu billigen Preisen. 2570.2.6

Heinrich Cramer, Karlsruhe, 189 Kaiserstraße 189.

Landesherrl. (stad. geb.) Beamter, Amt. der Ober, prot. würdig

hübsche junge Dame gleich Konf., mit entspr. Vermögen zu betrauten. Nicht anonyme Briefe mit Photographie an die Exp. d. Bl. unter Nr. 3381.1

Direktion selbstverst. Nichtkonven. sofort zurück.

Gen. Richter

Kaufmann der Stenographie und dopp. Buchführung mächtig, mit Kenntnissen der franz., engl., russ. und Schwedensprachen, sucht zur Ausfülle bis Ende October oder 1. Januar Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 3371.2.1

Bremer Hab-Cigarren, unsortirt, in 10, haben sich wegen ihrer vorzüglichen Qualität einen Weltmarkt erworben. Jeden Herren Rauchern, welche eine Qualitäts-cigarre suchen, bestens zu empfehlen. 1/2 Mille-Kiste M. 5.20 franko. 2142.—17

G. Schneider, Cigarrenversandt, Karlsruhe.

Großes bestfortirtes Kaffeelager roh Kaffee, reinlich, von Nr. 1.10 bis fein braun Java 4 M. 2.—, sehr feine gebrannte Sorten in ausprobierten Mischung u. von M. 1.40 bis M. 2.— 3012.3.2

Postcolis 4/5 Ko. nach auswärtig franko. Müster u. den geehr. u. Ehrenk.

Albert Salzer, Drogen, Colonial, Material- und Farbwaren, Kaiserstr. 140, KARLSRUHE.

Arzt als Vertreter für Ende dieses Monats gesucht. Off. an die Expedition d. Bl. unter Nr. 3383.3.2

Steinmassknopffabrik Hermann Kolb, Karlsruhe i. B. Eine reichhaltige Kollektion feiner Knöpfe für Herren u. Damenkleider; Knöpfe für Wäsche u. Chemisetten, Handtäuche und Schuhzweckzwecke u. in allen Farben. Nur für Engrosabnahme. 1683.26.16

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Ausstellung

für Elektrotechnik
und Kunstgewerbe
STUTTGART.
Eröffnung 6. Juni,
Schluss Ende September 1896.
Verkauf von Plakaten und Katalogen
durch das Bureau. 2273.20



Wer

die Berliner Gewerbeausstellung
besuchen will, lasse sich in seinem eigenen Interesse
einen Prospect der Reisegesellschaft
„**Courier**“, Berlin, Unter den Linden 56
franco und gratis kommen. 333.1

Institut Friedländer, Karlsruhe,

Pensionat und Externat.
Wiederbeginn des Unterrichts: **Dienstag, den 15. September,**
Vormittags 9 Uhr. Prospekte zur Verfügung. 2496.3.1
Die Vorsteherin: **A. Friedländer.**

Kinderwagen, Sitzwagen, Sport-

wagen, Krankenwagen, Kinder-
stühle, Reisetische
empfiehlt in denkbar größter Auswahl
A. Jörg, Kaiserstraße Nr. 170,
zwischen Hirsch- u. Douglasstraße,
Karlsruhe.




NB. Habe meinen Saal wieder vermietet auf den 1. September, welcher geräumt werden muß; verkaufe deswegen von jetzt ab billiger wie jede Konkurrenz. 3047.6.5



Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von **Prof. Dr. Soxhlet** ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen **Sterilisir-Apparates** mit **Luftdruckverschluss** G. R. P. Nr. 37524

zuzuführen. Wer sich vor Missethaten schützen will, weise alle Abänderungen Unberufenen oder Nachahmungen zurück und verlange den **Original-Soxhlet-Apparat** mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparat ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben.

Alleinige Fabrikanten 2524.8.3
METZELER & CO., München.
kgl. bayer. Hof-Gummi- und Asbest-Waaren-Fabrik
Verkaufsstellen an allen bedeutenden Orten Deutschlands.
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Firma.

CONTINENTAL

PNEUMATIC

Bestes Velocipedreifen.
GARANTIE
für erstklassiges Material und sorgfältigste Ausführung
Continental Caoutchouc & Guttapercha Co., Hannover.

Fabrikation 9.20.18
sämtl. technischer Gummiartikel, Hospital-Tuche, Bälle etc.



EYACH-SPRUDEL

das beste
Tafelwasser
Überall zu haben

Vorteilhafte Capital-Anlagen
zu 6—10% pro anno
Bietet die in grossartiger Entwicklung begriffene
Goldminen-Industrie. 3275.26.1.1

Sachgemässe Informationen erteilen
Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, Dresden.

Wann hat der Hund die Hände?

Wenn er sich fortwährend scharrt, benagt, an Tischen und Stühlen scheuert und sich haarlose Stellen und kleine Eiterbläschen zeigt, dann hat er sicher die „Hände“. 1 Büchle **Geo Dötzer's Parasiten-Creme** (patentamtl. gef. 1179), völlig giftfrei und preisgefr. m. 7 goldn., 2 silb. Medaillen genügt, das Thier von seinen Qualen zu befreien. Per Büchle **M. 1.50** zu haben in der **Strohen-Versteigerung, Parisstrasse.** 3206.1

Schweiz. Landes-Ausstellung.

Mai—Oktober **Genf.** Mai—Oktober
1896. 1896.

Kunst, Industrie, Wissenschaften, Landwirthschaft, 400 000 qm mit drei großen Parks. Vollständiges Bild des nationalen Fleisses. Ganz besonders beachtenswerth: **Maschinen und elektrische Apparate**; prächtige Sammlung aller Kunstgegenstände. — In die eigentliche Ausstellung (Eintritt 1 Fr.) schließt sich das malerische **Schweizerdorf** (Eintritt 50 Cent.).

Von bis zum 15. Oktober. Für gutes Quartier sorgt das Quartierbureau am Bahnhof, mit Filiale im Hotelparillon der Ausstellung. Zimmer in Galerien von 3 Fr. an, Bedienung und Licht inbegr.; bei Privatwohnungen 5 Fr. an, gutes Frühstück inbegriffen. — Wasserquartiere zu 1 Fr. 50 Cent. und 1 Fr., für Kinder 50 Cent. — **Eintritte**, 3 Majestäten inbegr., von 5 Fr. an. 3307.12.6

Maschinenfabrik, Fritz Kaeflerle, Hannover. Fabrik für Heizungs-

Eisen- u. Metallgescherei. u. Lüftungsanlagen.

Niederdruck-Dampfheizungen,

System Kaeflerle.

Einfachste und billigste Centralheizung von **unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Feinste Wärmeregulirung** jedes einzelnen Ofens durch mein **Regulirventil** bei gleichzeitiger **ganz selbstthätiger Entlüftung und Belüftung** jedes Ofens durch die **Condens-Wasserleitung aus Kupfer**, daher kein Rosten dieser Rohre. **Der Wasserrost verhindert die Bildung und das Festbrennen von Schlacke auf dem Rost, daher bequeme Reinigung und Bedienung des Kessels** durch jedes Dienstmädchen. **Kein Verschleiss von Roststäben.**

Warmwasser-Heizungen,

System Kaeflerle.

Für öffentliche und Privatgebäude, sowie Hochdruckdampfheizungen für Fabriken etc. Trochenaanlagen für alle Zwecke und Industriezweige.
Zahlreiche Anlagen im Betrieb, langjährige Garantie. Projekte und Veranschläge gratis.

Staatsmedaille 1888.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's

Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2,40 das Pfund.
Man versuche und vergleiche.
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Subalpines Klima 740 m. ü. d. M.
— **Höhenluftkurort** — 1840.15

Freudenstadt,

Amststadt im Württ. Schwarzwald. Schnellig Stuttgart (2 St.), Karlsruhe (3 1/2 St.). Beliebte Sommerfrische. Prachtvolle Tannenwälder. Alpenansicht. Borzthal. Quellwasser. Milchquellen. Bäder. Besenimmer. Jagd. Gärten. Licht. Eisen. Rennbahn. Gasthöfe. Schwimmbäder. „Hof“. „Wald“. „Käppel“. mit (neu) „Krone“. „Linde“. „Kronen“. „Höhe“. „Kuchens“. „Binnenwald“ mit künstl. Hausordnung. Viele Pensionen und Privatwohnungen. Allen voran: **Traubenkuchenthaus. Kneippanstalt. 4 Kurgie. Co. u. taib. Kirche.** Prospekte gratis durch Stadtschultheiß **Sartrant.**

Bad Sulzburg

500 Meter über d. M.
Station der Rhenbahn Krozingen—Sulzburg. 2643.10.7
2 Stunden von Badenweiler auf herrlichem Waldwege.
Beliebter Luft- und Wald-Kurort im badischen Schwarzwald.
Schöne, gesunde, außerordentlich gesunde und haubfreie Lage. Pension von **M. 4.— an.** **Ludwig Kaltenbach, Besitzer.**

Luftkurort Neueck

Furtwangen.
1000 Meter über dem Meere.
Gasthaus & Pension.
Brauchvolle Aussicht mit schönen herrlichen Seesichtungen. Tannenwälder in nächster Nähe. **Pensionspreis 4 Mk.** bei guter Verpflegung. Fahrwege zu jeder Zeit zur Verfügung. Eigene Fortkutscherei. Nebennutzun bestens empfohlen. 2534.20.14
R. Straub, Besitzer.

Hotel Offenburger Hof in Offenburg

neben der Reichsstr. 2 Minuten vom Bahnhof. Neu erbaut und neu eingerichtet.
Albert Mayer, Eigentümer.
früher Wälder u. „Reinischen Hof“. 1793.50.29

Kiefernadelbad und Luftkurort

Wölfach (Bahnhof) Badischer Schwarzwald.

In schönster Lage, am Zusammenfluss der Kinzig und der romantischen Wolf, von malerischen Bergen mit herrlich Aussicht umgeben. Freundliches Städtchen. Vortrefflicher Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt für Besuchsbedürftige, sowie guter Stützpunkt für Touristen. Kiefernadel-, Sool- und Dampfäder. Vortreffliche Gasthöfe (Badhotel, Salmen, Kross, Oben, Adler, Zähringer Hof, Hecht, Farnum) mit beschiedenen Pensionspreisen (9/10—9 Mk.) Privatwohnungen. Restaurationen: Löss, Herengarten. Gelegenheit zur Jagd und grosse Forellenzucht. Zahlreiche Unterhaltungen. Prachtige Spaziergänge. Vortreffl. Strassen z. Bad. Nähere Auskunft durch das Bürgermeisterei oder den Versicherungsverein. Illustrirte Prospekte gratis. 2165.16.14

Naturheilanstalt Glotterbad.

Im bad. Schwarzwald, Stat. Freiburg und Denzlingen.
Dirig. Arzt: **Oberstabsarzt a. D. Dr. Katz.**
Das ganze Jahr, Sommer und Winter geöffnet. 1946.—14
Prospekte frei durch die Badverwaltung.

Luftkurort Urach

Kopplation d. Ermshalbahn, 465 m. Meereshöhe. Perle der schwäbischen Alb, touristischer Centralpunkt. Reich gegliederte romantische Gebirgslandschaft prächtige Buchenwälder in unmittelbarer Nähe der Stadt. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge. Geschützte Lage. Historisch interessanter Ort. Quellwasserversorgung. Canalisation. Elektrisches Licht. Telephon. Badeeinrichtungen. Vortreffliche Gasthäuser u. freundliche Privatwohnungen zum Sommeraufenthalt. **Schönster Tagesausflug** von Stuttgart und anderen Punkten des Landes. Prospekte und Auskunft durch den **2274**
Stadtvorstand **Eberle.**

Tapeten.

Grösste Auswahl diesjähriger Neuheiten in allen Preislagen
empfehlen billig
W. Müllejan's Nachf., Karlsruhe.
124 a Kaiserstrasse 124 a.
Kopierarbeiten werden unter Garantie zu billigen Preisen übernommen.
Kunststoffe sehr zu empfehlen. 2951.—8
Stud. und Verlag von Otto Neub, Hirtstrasse Nr. 9 in Karlsruhe



Kupferberg Gold.
Chy. Ad. Kupferberg & Co., Mainz
Großhandlung für Goldschmiedearbeiten und Juweliersachen.

Perrückenmacher-Werkstätte

von **Hermann Bieler,**
Perrückenmacher,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 227.

Neuanfertigung 2937.5
aller vorkommenden Haararbeiten.
Garantie für guten Sitz. Naturtroue und elegante Ausführung.
Specialität:
unverwüstliche Krause.
Repariren, Färben u. Modernisiren aller älteren Haararbeiten.
Lager in modernen Haararbeiten.
Prompte Erledigung nach auswärts.



Wir machen wiederholt auf die wohlthätige Wirkung der Dool-Badenbäder aufmerksam. Die täglich erscheinende Nachwirkung auf die Nasen- und Rachenschleimhäute erweist so, daß jemand, der sich einmal an dieses Doolisieren der Nasengänge gewöhnt hat, dieselbe im feinen Preis wieder lassen mag. Unserer persönlichen Meinung nach sind Dool-Badenbäder zum allgemeinen Schwachsichtigen höchst gerathen und unbedingt. Man wird uns zustimmen, wenn man sich selber daran gewöhnt haben wird. Wir laden deshalb alle Doolfreunde ein, jedenfalls einen Versuch zu machen. Jetzt, während des Sommers, ist die beste Zeit dazu. In dem Prospekt, der jeder Doolkarte beiliegt, ist genau angegeben, wie man zu verfahren hat. 3256.4.4

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Am Donnerstag den 20. Juli 1. 3. Vormittags 8 Uhr beginnend, verfahren wir im Hofe beim Gerthshausmagazin, Eingang am Hülppurter Eisenbahnübergang, alle theils erbeutete, theils unbrauchbar gewordene Gegenstände vertheilend. Bei gegenwärtiger Hauptabgabe.

Karlsruhe, den 11. Juli 1896.
Groß. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

CHAMPAGNER

George Goulet, Reims.



General-Vertretung für Süddeutschland, Elsass, Lothringen und Schweiz.
Tolhausen & Klein
Frankfurt a. M.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Dalma

tödt in 3 Minuten alle **Fliegen, Schnaken und Fische** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**
Nicht giftig!
Dalma gibt es nur in mit ——— versehenen Flaschen zu 30 und 50 Pf.
Patentbrettel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pf.
Zu haben in Karlsruhe: **Hof- u. Marienapotheke — Tullaß: Apotheke — Weingarten in der Apotheke.**

Einen jungen

Friseur- oder Barbier-
gehilfen,
der gut reist, sucht
L. Stückert, Friseur,
Zweibrücken (Pfalz). 3313.4.3

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Am Donnerstag den 20. Juli 1. 3. Vormittags 8 Uhr beginnend, verfahren wir im Hofe beim Gerthshausmagazin, Eingang am Hülppurter Eisenbahnübergang, alle theils erbeutete, theils unbrauchbar gewordene Gegenstände vertheilend. Bei gegenwärtiger Hauptabgabe.

Karlsruhe, den 11. Juli 1896.
Groß. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wir vertheilen gegen Barzahlung am Montag den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr beginnend, in unserem Vertheilungssaal, Eingang beim Göttingerstrassenübergang, die im 2. Quartal 1896 eingelieferten Fundgegenstände und Frachtgüter:
feiner Nachmittags 1/2 Uhr auf dem Materiallagerplatz bei Göttingerstrasse:
um 3 Uhr beim Delfeller gebrauchte Delfässer: 3330.2.2
um 4 Uhr im Magazin, Eingang beim Hülppurter Übergang, alle theils erbeutete, theils unbrauchbar gewordene Gegenstände, Glas, Gummi und Kautschukwaren und dergleichen.

Karlsruhe, den 19. Juli 1896.
Groß. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Arbeitvergebung.

Für den **Kunstgeschloßneubau** in Karlsruhe sollen folgende Arbeiten im An- gebot auf Einzelpreise vergeben werden:
1. **Schmiedeliste Fenster** (einfache Kunstschloßarbeiten) für gerade überbede, halbkreisförmige und runde Fensteröffnungen, zusammen Stück 31.
2. **Schmiedeliste Einfahrtsthere** 2 Stück.
3. **Schmiedeliste Fenster in Holzrahmen** (einfach), große Doppelfenster 49 Stück, dreifache Fenster 43 Stück, siebenfach geschwippte 4 Stück.
4. **Verzahnungen** der genannten Fenster mit hellem, rauhem Glase nach Muster, liff. 440 qm.
5. Die **Kunstgeschloßarbeiten** (Abwasserleitungen bis zu den städt. Straßenlamden).
Bedingungen und Arbeitszeichnungen können täglich in dem Baubüro (Bau- stelle) eingesehen und Angebotsformulare dort in Empfang genommen werden. Angebote auf die einzelnen Arbeiten sind beim Sekretariat der Bauverwaltung am 1. August d. J., spätestens bis Mittags 12 Uhr, einzureichen.
Karlsruhe, den 21. Juli 1896.
Groß. Bauverwaltung:
Dr. Jol. Furr.
3305.4.3
Martin.

Tausch.

Meine 2 **Binshäuser** in Frankfurt a. M., beste Wohnlage, wenig belastet, stehen auf **Gr. Brauerei** oder **industriellem** Grundstück.
Nr. u. H. 67762 an **Georgs- Stein & Bogler, H. G., Frankfurt a. M.** 3197.6.6